

2500 Bäume liegen für das Osterfeuer bereit

Nächstebrecker Brauch wird nach sieben Jahren wieder zum Leben erweckt.

Von Martin Juhre

Nächstebreck. 2500 alte Weihnachtsbäume liegen bereit, um am 26. März am Bahnhof Bracken das Nächstebrecker Osterfeuer anzuzünden. Das verriet Hermann Josef Richter, Vorsitzender des Bürgervereins Nächstebreck, auf der Hauptversammlung im Restaurant Neue Welt. Gut 70 Mitglieder waren gekommen. Sie hörten Details zu den geplanten Aktivitäten in diesem Jahr und wählten Richter einstimmig als Vorsitzenden wieder.

2009 hatte es in Nächstebreck das letzte Osterfeuer gegeben. Jetzt soll die Tradition aufleben. Der Bürgerverein hat die Organisation übernommen, mit dabei sind CVJM, Freiwillige Feuerwehr, Fortuna, Chorgemeinschaft, Dorfgemeinschaft Bracken und NTV. Richter: „Wir rechnen mit tausenden Besuchern. Es werden 1000 Eier gespendet. Und wenn es kalt sein sollte, gibt es auch Glühwein.“

Am Wochenende 11. und 12.

Juni steigt dann die 530-Jahr-Feier für Nächstebreck. Im Gemeindesaal Hottenstein gibt es am Samstag einen Nächstebreckabend, am Sonntag einen Kinderflohmärkte. „Ich freue mich, dass alle Nächstebrecker Vereine an einem Strang ziehen“, sagte Richter. Vorher, und zwar am 9. April, trifft man sich um 10 Uhr an der Grundschule Hottenstein zur Aktion „Sauberes Nächstebreck“. Mit dabei die Grundschule und die Dorfgemeinschaft Bracken. Es sei wichtig, so Richter, Kinder früh in die Themen Sauberkeit und Umwelt einzubinden.

Das Thema Müll nahm auch auf der Hauptversammlung bedeutenden Raum ein. Wolfgang Herkenberg, der Geschäftsführer der AWG, war bei den Nächstebreckern zu Gast. Er gab eine Übersicht über die Aufgaben von AWG und ESW. Erzählte, dass Müllverbrennung im Wuppertal schon früh betrieben wurde: 1906 baute die Stadt Barmen eine Anlage am Klingelholl. Es war die Dritte in Deutschland, nach Hamburg und Berlin. In die Gegenwart gehörte das neue Konzept der Straßenreinigung. Und eine nützliche Nummer, wenn man Mängel im Bezirk melden möchte: Unter 0172/817 67 50 erreicht man den zuständigen Arbeitsgruppenleiter. In der anschließenden Fragerunde waren Wünsche zu hören, aber auch Lob. Herkenberg: „Ich behaupte: Nach der Umorganisation ist Wuppertal deutlich sauberer geworden.“

Meisterbetrieb T.Eiffert Waschmaschinen-Reparatur
 • Spülmaschinen • Trockner
 • E-Herde • Kühlgeräte
 • Ersatzteile
 Neugeräte & Gebrauchte aller Fabrikate
 Westkottter Str. 89 • 42277 Wpt. • ☎ 51 14 84

Kleine Bücherei mit Charme

Die Mitarbeiter der Wichlinghauser Stadtteilbibliothek kennen die meisten ihrer Besucher.

Von Mirja Dahlmann

Wichlinghausen. Mit 130 Quadratmetern zählt die Wichlinghauser Stadtteilbibliothek zu den kleinsten Zweigstellen der städtischen Bücherei. Aber die Mitarbeiter schätzen die vertraute Atmosphäre, die die Arbeit in der kleinen Einrichtung mit sich bringt.

„Es hat hier einen sehr familiären Charme“, sagt Leiterin Nicole Königs. „Wenn man einen Leser über die Straße gehen sieht, weiß man schon, welche Bücher er zurückbringt oder für welche Richtung er sich interessiert. Viele der Kinder, die zu uns kommen, kennen wir mit Namen.“

Früher war die Bücherei eine reine Kinder- und Jugendbibliothek. Mit Hilfe von Spenden konnte aber der Bereich für Erwachsene ausgebaut werden. „2015 haben wir eine größere Spende der Vom Hemdt-Stiftung bekommen, wodurch wir viele aktuelle Medien oder alte Klassiker neu kaufen konnten“, erklärt Nicole Königs. Auch die Sitzsäcke Fridolin und Theo im Kinderbereich, ein Drache und ein Alien, wurden von dem Geld gekauft. „Zudem machen Vorlese-Sessel die Abteilung für Kinderbücher gemütlicher und wohnlicher“, berichtet Königs. Der neue Kinderbereich wurde 2015 mit dem Auftritt einer Märchenbühne eingeweiht, bei dem Kinder von drei



Dank einer Spende konnte Zweigstellen-Leiterin Nicole Königs unter anderem Vorlese-Sessel für die Bücherei anschaffen. Foto: Andreas Fischer

Kindergärten und einer Grundschule aus Wichlinghausen mitmachen.

Leseförderung ist natürlich ein Thema: „Wir haben fast jeden Öffnungstag eine Veranstaltung, die vor den regulären Öffnungszeiten stattfindet“, erklärt Nicole Königs. Bei den Vorschulkindern arbeiten sie mit einer Bilderbuch-App, während es für Drittklässler interessanter sei, wo sie ein Buch finden oder wie eine Bibliothek funktioniert.

Bis zum letzten Jahr befand sich die Familienbildungsstätte im gleichen Gebäude, zog dann aus. Die Bibliothek bleibt aber: „Wir haben einen festen Mietvertrag und bleiben vor Ort, so dass sich für die Leser im Stadtteil nichts ändert“, versichert Nicole Königs.

Das Publikum in Wichlinghausen ist nach Auskunft der Leiterin sehr gemischt und multikulturell. „Wir haben aus diesem Grund ein großes Angebot an mehrsprachigen Me-

ÖFFNUNGSZEITEN

DATEN Die Stadtteilbibliothek in Wichlinghausen, Westkottter Str. 204, hat zu zwei Mal pro Woche geöffnet: dienstags 11-13 und 14-17 Uhr; freitags 10-13 und 14-17 Uhr. Das Angebot umfasst CDs, Hörbücher, Computer- und Brettspiele, Zeitschriften, Sach- und Fachbücher, Romane sowie Lern- und Schülerhilfen.

dien, zum Beispiel in Türkisch, Russisch, Albanisch oder Polnisch“, informiert Mitarbeiterin Judith Steinhard.

Was Neuerscheinungen angeht, ist die Zweigstelle auf dem neuesten Stand. „Wir versuchen, so aktuell wie möglich zu sein.“ Und alles, was in der Zweigstelle nicht verfügbar ist, kann bis zum nächsten Öffnungstag in der Zentrale oder einer anderen Stadtteilbibliothek bestellt werden.

Die Wichlinghauser Bibliothek ist mehr als nur ein Ort der Ausleihe. Gerne kommen die Kinder, um die Wartezeit auf den Bus zu überbrücken und sich in der Zeit ein Buch anzusehen. Andere treffen sich im Kinder- und Jugendbereich, um sich zu unterhalten.

Aida (10) kommt regelmäßig, um nach „Märchen, wie Cinderella“ zu suchen, während Adriana (13) nach Inspiration für neuen Lesestoff sucht. „Ich lese gern Liebesromane, suche aber jetzt nach einem Horror-Buch, weil ich mal etwas anderes lesen wollte.“

Letztendlich verlässt sie die Bücherei aber doch mit einem Liebesroman. Und so wird jeder vor Ort fündig.

Vor Ort



Diskussionsrunde zur Flüchtlingsunterkunft

Heckinghausen. Einen Themenabend zur neuen Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Art Fabrik Hotel veranstaltet heute Abend der Heckinghauser Bürgerverein. Es diskutieren unter anderem Manfred Meyers von der Heckinghauser Flüchtlingshilfe und Regina Orth von der Flüchtlingshilfe in Cronenberg. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Paul-Gerhard-Haus, Rügenstraße 25.

TERMINE

HEUTE

Wuppertaler Tafel, Büchermarkt, 9-18 Uhr, Kleiner Werth 50

Wuppertaler Tafel, Kindertafel, 12-16.30 Uhr, Rauer Werth 18

MORGEN

Kath. öffentl. Bücherei, Literaturgespräch, Thema: Anna Karenina mit Jutta Höfel, 19.30 Uhr, Henckelsstr. 26

Bergische Musikschule, Offene Bühne im Frühling, 19.30 Uhr, Einern 13

Live Club Barmen, Konzert, Moni Inc. aus Hamburg, 20 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 4-6

Sprockhövel und Umland

Neue Lösung für die Hauptschule in Sicht

Anneke-Schule soll Raumproblem mit Containern lösen.

Sprockhövel. Die Mathilde-Anneke-Schule hat massive Raumprobleme, weil die Schülerzahlen höher sind als vorhergesagt und weil zusätzliche Räume für Seiteneinsteiger mit geringen Deutschkenntnissen benötigt werden (die WZ berichtete). Nachdem zunächst ein Umzug des Stadtarchivs aus dem seinerzeit geräumten Klassenpavillon auf dem Schulhof in die ehemaligen Bibliotheksräume an der Hauptstraße in der Diskussion stand, schlägt die Zentrale Gebäudebewirtschaftung (ZGS) jetzt die übergangsweise Errichtung von Klassen-Containern auf dem Schulhof zur Lösung des Raumproblems vor. Dadurch könnte das Stadtarchiv erst einmal in den jetzigen Räumen bleiben.

„Die Container könnten im

Sommer angeliefert werden. Die Lösung schafft dann Zeit zum Nachdenken und Planen“, erklärte der ZGS-Leiter Ralph Holte den Mitgliedern des Betriebsausschusses den Hintergrund seines Vorschlags. Damit ging er auch auf die Kritik von Ausschussmitglied Erwin Peddinghaus (FDP) ein, der sowohl für die Schule als auch für die künftige Unterbringung des Stadtarchivs ein langfristiges Konzept anstelle eines erneuten Schnellschusses „aus der Hüfte“ forderte.

Zuvor hatte der Ganztagskoordinator der Mathilde-Anneke-Schule, Olaf Schultes, eindrücklich geschildert, in welcher Enge die Schule derzeit arbeitet. „Es fehlt auf jedem Flur eine Klasse, um das Konzept der Schule realisieren zu können“, schilderte Olaf Schultes dem Ausschuss das Problem. Über die Lösung wird in der kommenden Woche der Stadtrat weiter beraten. ww

Morgen Azubi-Telefonaktion

Es sind noch viele Plätze im Kreis frei, Experten helfen.

EN-Kreis. Noch sind viele Ausbildungsplätze im Kreis frei, die Arbeitsagentur hat für morgen eine Telefonnummer geschaltet, unter der junge Menschen sich an Experten der Berufsberatung wenden können. Von 15 bis 18 Uhr können sich Interessierte unter 02331/202-356 informieren, die Aktion ist Teil der „Woche der Ausbildung“.

In diesem Jahr sind in Hagen und im EN-Kreis noch mehr als 1000 freie Stellen in rund 100 Berufen gemeldet, bei denen das Auswahlverfahren noch nicht abgeschlossen ist, für kaufmännische (im Einzelhandel) oder technische und handwerkliche Berufe sowie im Sozial- und Gesundheitsbereich. Manche Plätze wurden durch Bewerberabsagen wieder frei oder sind neu gemeldet, weil sich der Arbeitgeber erst jetzt entschieden hat, in diesem Jahr auszubilden. Red

Wenn ein Fischer zum Mechaniker wird

Das Repair-Café rettet Schrott vor der Mülltonne und ist ein Treffpunkt der Kulturen.

Von Martin Juhre

Sprockhövel. Osama Alesaa setzt den Schraubenschlüssel an, aber die Schraube, die Lenker und Rahmen des Damenfahrrads verbindet, rückt nicht einen Millimeter. Jetzt kommt die Sprühdose mit dem Reinigungsmittel zum Einsatz. Die untere Etage des Jugendzentrums hat sich in eine Fahrradwerkstatt verwandelt. An zwei aufgebockten Rädern sind Helfer beschäftigt. Ersatzteile und Werkzeug lagern in Wannen. Das Repair-Café der Flüchtlingshilfe ist zum zweiten Mal an der Eickerstraße zu Gast. Ins Repair-Café kann jeder mitbringen, was vielleicht noch zu retten ist: etwa die kaputte Kaffeemaschine oder den alten Wecker. Mit ehrenamtlichen Helfern kann man dem Problem zu Leibe rücken.

Lasse Lemm von der Flüchtlingshilfe: „Die Arbeiten selbst sind kostenlos. Wenn ein Ersatzteil her muss, können wir es zum Selbstkostenpreis besorgen.“ Eine Spende wird gerne angenommen.

Neben Osama Alesaa steht Jörg Mai. „Die beiden Räder hier sind aus der Kleiderkammer. Sie wurden gespendet. Das hier ist hin. Wir schlachten es aus, für Ersatzteile.“ Das andere hat neue Bremsen bekommen, die Schaltung haben sie repariert, neue Schläuche eingezogen. Mai macht sich auf zur Probefahrt. In der Kleiderkammer gibt es eine Warteliste für Fahrräder.

Inzwischen erzählt Alesaa. Er ist Landschaftsgärtner, kommt aus Syrien. Gearbeitet hat er als Fischer. Mit den mechanischen Arbeiten fühlt er



Jörg Mai, Dieter Baumann und Osama Alesaa (v.l.) versuchen sich an einem alten Fahrrad. Foto: Gerhard Bartsch

sich wohl. Elektrik sei nicht so sein Ding.

Leute, deren Ding das ist, trifft man ein Stockwerk höher. Hier duftet es nach Kaffee und Waffeln. Fast alle Tische sind besetzt. Klönrunden an vielen, an einem spielen Kinder der Mensch ärgere dich nicht. Hinten beugen sich Dietrich Graf und Thomas Wippermann über eine kleine Kochplatte mit zwei Kochstellen. Rafik Alsulaiman hat sie mitgebracht. Er arbeitet zwar auch als Helfer im Repair-Café, aber das hat am zweiten Tag seiner Arbeit noch Kapazitäten frei.

Obwohl es sich langsam in Sprockhövel herumsprieht, dass man dort hinkommen kann, so Lemm. Und die Flüchtlinge sich freuen würden, wenn nicht nur ihnen geholfen würde, sondern sie auch helfen könnten. Lemm: „Und sie die Gelegenheit haben, mit Menschen hier ins Gespräch zu

kommen. Dass man voneinander erfährt. Das trägt dazu bei, dass Integration gelingt.“

Wippermann hat ein Messgerät an die Kochplatte angeschlossen. Die Kochplatten sind in Ordnung“, sagt er. Und wendet sich einer verdächtigen Stelle zu, an der Kabelisolierung durch Heftpflaster ersetzt wurde und eine Schmauchspur einen weiteren Hinweis gibt. Garantie gibt es nicht, aber eine Haftungsbegrenzung. Lemm: „Wer mit einem Gerät zu uns kommt, der unterschreibt vorher eine Haftungsbegrenzung.“ Es gibt also keine Garantie, dass man hier alles repariert bekommt.

Zwei Uhren haben sie heute schon repariert, sich ans Leimen einer Gitarre gewagt und bei einer Kaffeemaschine das Handtuch geworfen. Für das Geld, das das Ersatzteil kostet, bekommt man eine neue. Und dann bekommt Alsulaiman,

PROJEKTE

REPAIR-CAFÉ Die Flüchtlingshilfe ist jeden ersten Samstag im Monat von 14 bis 18 Uhr im Jugendzentrum, Eickerstraße 23, zu Gast.

PLANUNG Über ein Dutzend Projekte gibt es bei der Flüchtlingshilfe schon, neue kommen hinzu. Seit Montag gibt es die Topfgucker. Das Kochprojekt soll sich abwechselnd montags und dienstags von 18 bis 19 Uhr im Jugendzentrum treffen. Geplant sind zudem Yoga, Museumsbesuche oder eine Inline-Skating-Gruppe.

der Computeringenieur aus Syrien, etwas zu tun. An einem Laptop muss die Tastatur getauscht werden. „Ich hatte einen Unfall mit Flüssigkeit“, sagt die Frau. „Meine Katzen ...“ Alsulaiman legt los. Und lernt dabei ein neues deutsches Wort: Schraubendreher.

Vor Ort



Achtung, hier wird heute geblitzt

Der Kreis blitzt heute in Ennepetal, Loher Straße, Milnper Straße, Sonnenweg, in Herdecke, Wittbräcker Straße, Auf dem Schnee, Am Ossenbrink und in Wetter, Grundschütteler Straße und Schwelmer Straße. Darüber hinaus macht auch die Polizei Geschwindigkeitskontrollen: am Vormittag in Sprockhövel, Haßlinghauser Straße und Wuppertaler Straße, am Nachmittag und Abend in Gelsberg, Hagener Straße und Asker Straße.

NOTDIENSTE

Apotheken: Fortuna-Apotheke, Barmerstr. 8 a, Schwelm, Tel.: 02336/3408; Nord-Apotheke, Bochumer Str. 87, Hattingen, Tel.: 02324/82244.

Krankenhaus: Helios-Klinik, Schwelm, Dr.-Moeller-Straße 51, Tel.: 0 23 36/48-0; Evangelisches Krankenhaus Hattingen, Bredenscheider Str. 54, Tel.: 0 23 24/502-0.

Ärztl. Notdienst: Tel.: 01 80 5 04 41 00.

Zahnärztlicher Notdienst: Tel.: 0 23 24/5 43 02.

Polizei: Tel.: 0 23 24/91 66 60 00.